

# E-GOV UVEK

Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

## «E-Government im UVEK ist selbstverständlich».

In diesem vierten Newsletter möchten wir Sie über den Fortschritt der Umsetzung der E-Government-Plattform UVEK informieren.

### Aktueller Stand der Umsetzung

Im Programm wird mit grossem Einsatz gearbeitet, der Go-Live im Frühling 2021 rückt näher. Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und den Ämtern im agilen Setup läuft planmässig, so dass wichtige Ergebnisse zeitgerecht erarbeitet werden konnten.

Insbesondere wurden seit dem letzten Newsletter Musterprozesse in Form von «Plattform-Showcases» umgesetzt, die Einführungs- und Betriebskonzepte wurden vertieft und die Vorbereitung der Kommunikationsmassnahmen, Schulungen und Ausbildungen vorangetrieben. Auch wurde der Registrierungsantrag für die künftige Domäne der Plattform - [egov.swiss](http://egov.swiss) – eingereicht.

### Nachgefragt bei Christine Hofmann

Christine Hofmann ist stellvertretende Direktorin des BAFU und Mitglied des Programm-ausschusses E-Gov UVEK.



Christine Hofmann.

#### **Frau Hofmann, mit welchen E-Government Fragestellungen beschäftigen Sie sich in der aktuellen Phase der Realisierung am meisten?**

Mit der Hoffnung, dass die Durchgängigkeit, Geschwindigkeit und Effizienz sowie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Verwaltungsprozesse des BAFU verbessert und erhöht und letztendlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BAFU bei der Erfüllung ihrer Aufgaben besser unterstützt werden. Dafür setzen wir uns ein.

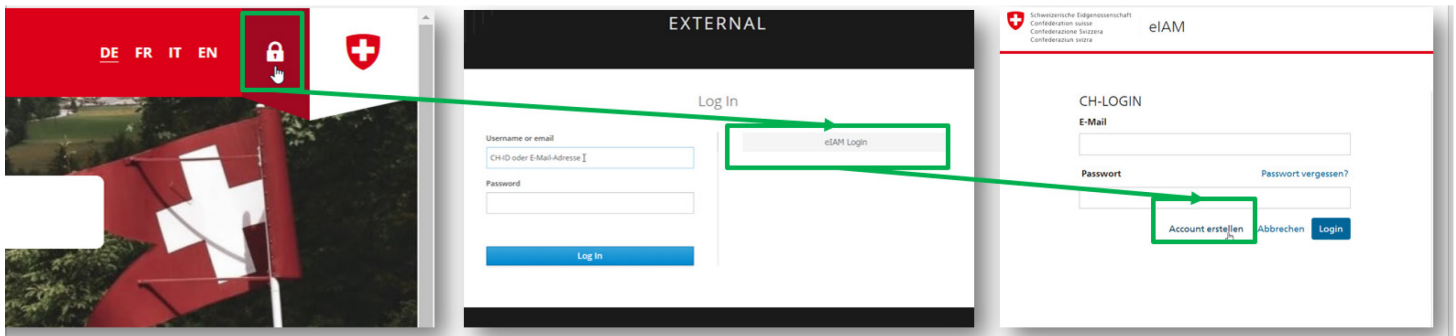
#### **Welche Vorteile bringt die E-Government Plattform UVEK für das BAFU mit sich?**

Eine E-Government Plattform für das gesamte UVEK, dessen Ämter bei vielen Prozessen ähnliche Geschäftsvorgänge aufweisen, sollte

insbesondere Synergien bei der Beschaffung, beim Projektmanagement sowie Qualitäts- und Risikomanagement, bei den Basisfunktionen und beim Betrieb sowie der Kommunikation und dem einheitlichen Auftreten als Verwaltung nach aussen mit sich bringen. Es bestehen grosse Erwartungen an dieses Vorhaben (v.a. auch von Seiten der Kantone). Daran werden wir gemessen werden!

#### **Und wie schätzen Sie das mittel- und langfristige Potenzial einer departementsweiten E-Government Plattform UVEK ein?**

Das Potential, das für das BAFU vorhanden ist, gilt für alle Ämter des UVEK. Momentan sehen wir aber auch, dass das agile Projektvorgehen eine hohe Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Folge hat. Andere, fachliche Aufgaben müssen zurückgestellt werden. Diesen Aufwand, selbst wenn er später voraussichtlich kleiner werden wird, muss von den Ämtern, welche die Plattform für ihre Anwendungen nutzen möchten, ebenfalls erbracht werden. Zudem müssen wir alles daran setzen, dass sich die späteren Betriebskosten in einem tragbaren Rahmen bewegen werden.



Screenshot Aufnahme «Plattform Showcase» - Portalregistrierung und Login.

### **Und welche abschliessenden Worte geben Sie der Newsletter Leserschaft noch mit?**

Das Programm und seine (Teil-)Projekte stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, sowohl innerhalb der Bundesverwaltung, als auch bei den Partnern (v.a. den Kantonen und Betrieben). Zurzeit bestehen viele Abhängigkeiten, eine anspruchsvolle Planung und der Zeitplan ist kritisch. Wie müssen aber alles daransetzen, dass es ein Erfolg wird. Es gibt dafür vielversprechende und positive Anzeichen. Allerdings dürfen wir jetzt nicht nachlassen, weder bei der Effizienz der Arbeiten, noch bei der Qualität, denn nur, wenn diese stimmt, wird die Plattform auch genutzt werden.

### **Plattform Showcases**

Im September fanden erste Tests der «Plattform Showcases» statt, in

denen vollständig umgesetzte Services von A-Z geprüft werden konnten. Darunter fielen die Portalregistrierung, das Login (siehe Screenshot) sowie Abfall- und Rohstoffserviceprozesse des BAFU.

Die Maturität der Lösung konnte für die Showcases erheblich gesteigert werden und die Plattform wurde in den Tests entsprechend positiv bewertet. Die Showcases zeigten jedoch auch noch diverse Felder auf, die bis zum Go-Live weiter optimiert werden müssen.

Die entsprechenden Showcases des BAKOM werden im Oktober 2020 umgesetzt.

### **Nächste Schritte**

Der Release (Ausbau Option 1) der Plattform ist im Frühling 2021 geplant. Bei den Entwicklungsarbeiten stehen aktuell die Teilabnahme per

Ende Oktober 2020 sowie die Weiterführung der Tests der Plattform (funktional sowie Usability-, Last-, Performance- und Penetrationstests) im Vordergrund. Ergänzend zur Entwicklung der Plattform werden auch wichtige Vorbereitungsarbeiten für die Einführung und den Betrieb von E-Gov UVEK getroffen.

### **Ausblick**

Nebst den geplanten Releases wird auch bereits an die Zukunft gedacht. So wird das Betriebskonzept für die Plattform weiter vorangetrieben und eine Roadmap für die Erweiterung von E-Gov UVEK erarbeitet, wobei im Rahmen der werkvertraglichen Leistungen vorerst die Fachprozesse der beiden Pionierämter BAFU und BAKOM im Vordergrund stehen.

Die kontinuierliche Ausweitung auf weitere Services ist ab 2021 für zehn Jahre vorgesehen.

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie regelmässig über aktuelle Themen des Programms E-Government UVEK und den Fortschritt diese zukunftsweisenden Services des UVEK. Es würde uns freuen, wenn Sie uns auf dieser digitalen Reise begleiten.

### **Ihre Kontakte**

**Leiter Digital Services UVEK  
(CIO/CDO)**

**Daniel Krebs**

daniel.krebs@gs-uvek.admin.ch